

VORWORT

Bild: SchwusosNRW ©

Liebe Genossinnen und Genossen,
ein Jahr nach der letzten Wahl des Landesvorstandes informieren wir euch jetzt über Erreichtes und Pläne.

„Homophobie ist eine Bildungslücke“ – unsere mit dem Bundevorstand abgestimmte Kampagne 2015 ist bei den Genoss_inne und Besucher_innen der CSDs bisher gut angekommen.

Die gemeinsam mit euch seit September letzten Jahres erarbeitete Kampagne haben wir unter der Federführung von Sascha Roncevic professionell umgesetzt. Wir sind bei den ersten Veranstaltungen dieser CSD-Saison gestärkt aufgetreten und haben dabei unsere Ziele lautstark formuliert, auch in Richtung unserer verantwortlichen Genoss_innen im Bundestag und der Bundesregierung.

Wir freuen uns auf die kommenden CSDs in vielen Städten NRWs, bei denen wir gemeinsam auftreten werden.

Mit über 50 Teilnehmer_innen war unser von Ulrich Thoden organisierter Bildungskongress ein toller Erfolg! Thematisch an unserer Jahres-Kampagne orientiert, mit impulsgebenden Referenten, haben wir die Diskussionsteilnehmer_innen motivieren können. Die Dokumentation hierzu wird im Herbst fertiggestellt.

Nicht zuletzt aus der Diskussion um die Änderung unseres AG-Namens haben wir einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit in die Förderung von „Sichtbarkeit von Lesben“ gesetzt.

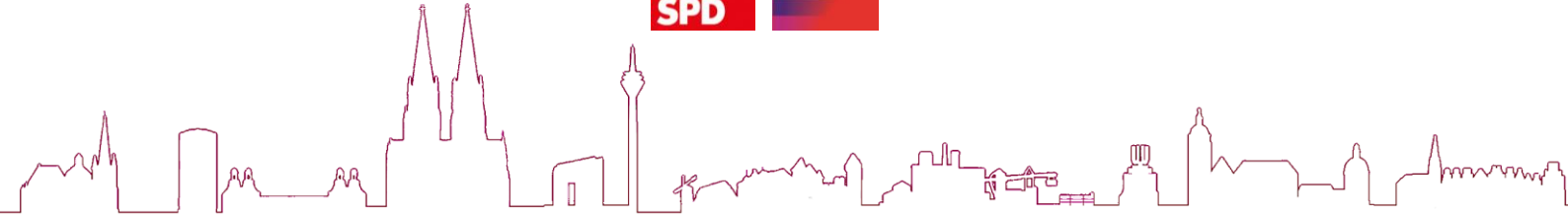
Anke Vetter hat die mit rund 180 Gäst_innen besuchte gemeinsame Veranstaltung von Wirtschaftsweibern, Magnus-Hirschfeld-Stiftung, queerGrüne Köln und uns mit organisiert.

Besonders wichtig war und ist uns die Namensdebatte. Rieke Römer hat zusammen mit Georg Roth eine zielführende Diskussion geleitet. Die Umsetzung des Beschlusses der letzten Bundeskonferenz zur Änderung des AG-Namens wie des AG-Kürzels war für uns selbstverständlich. Wir werden uns weiterhin innerhalb der AG dafür stark machen, dass sich auch Lesben, Bi-, Trans- und Intersexuelle Menschen mit unserer AG identifizieren und auch engagieren können.

In Krefeld fand das erste Themen-Forum – Jugend - statt. Drei weitere Veranstaltungen sind in Planung, „Senioren“ und „Transsexualität“ sollen in eigenen Themen-Foren behandelt werden.

Gemeinsam haben Fabian Spies und Sascha Roncevic unsere Öffentlichkeitsarbeit voran gebracht. Wir werden gehört und gelesen, innerparteilich wie in der Community hat man das anerkennend zur Kenntnis genommen.





QUEERTicker

NEWSLETTER DER AG SCHWUSOS IN DER NRWSPD

Oktober | November 5 | 2015

Wir informieren euch gerne über unsere Arbeit durch unseren Newsletter, insbesondere auch über Aktivitäten unserer Sprecherin in der Landtagsfraktion, Ina Spanier-Oppermann.

Inzwischen hat sich die 11 AG Lesben und Schwule in der NRWSPD gegründet. Das ist für uns Verantwortliche im Landesvorstand ein wunderbares Zeichen von Engagement „unserer gemeinsamen Sache“.

Stellvertretend für alle die in den Unterbezirks-AGs Verantwortung tragen danken wir den Genoss_innen in Mönchengladbach, hier hat Ute Wolf besondere Arbeit geleistet.

Dies ist auch ein Grund, warum Ute ihr Amt als stellv. Landesvorsitzende aufgegeben hat, sie ist jetzt Vorsitzende der AG in Mönchengladbach und will sich dieser Aufgabe ganz widmen.

Wir bedauern außerdem, dass Rieke dem Landesvorstand nicht mehr angehört. Für sie hat berufliche Qualifikation und Weiterentwicklung im Moment Priorität. Beiden, Ute und Rieke danken wir sehr für ihre Arbeit im Landesvorstand und wünschen viel Erfolg in ihrem weiteren Engagement.

Das erste Jahr ist schnell vergangen, für das kommende Jahr haben wir uns als Landesvorstand viel vorgenommen.

Am Samstag, den 31. Oktober 2015 wird unsere Außer-ordentliche Landeskonferenz mit Nachwahlen der beiden Vorstandsposten stattfinden. Bitte notiert schon jetzt den Termin.

Wir wünschen euch schöne Herbstferien und sehen uns bei der Außerordentliche Landeskonferenz.

Euer Landesvorstand



AUßERORDENTLICHE LANDESKONFERENZ

31. OKTOBER 2015 | 10:30 Uhr

Klink's Schneckenhaus am Westpark

Lange Str. 42 | Dortmund

www.nrwschwusos.de

Bild: SchwusosNRW ©

Die Landeskonferenz findet als Vollversammlung statt.

Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

Euer Landesvorstand

Liebe Genossinnen und Genossen, wir möchten euch zur Außer-ordentliche Landeskonferenz einladen.

Diese findet am 31. Oktober 2015 im Klink's Schneckenhaus am Westpark, Lange Str. 42 in Dortmund statt.

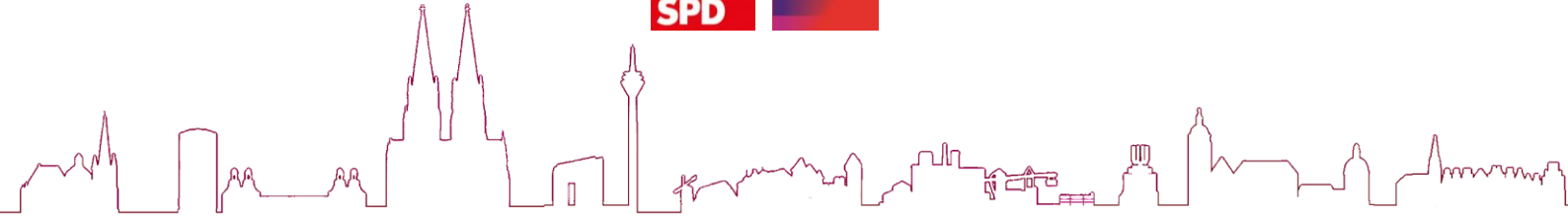


Bild: Gerhard P. Müller NRWSPD/ SchwusosNRW ©

Führende Unionspolitiker setzen sich dieser Tage für eine Änderung des Asylrechts ein. Ihnen geht es vor allem darum, die Anerkennung von Asylbewerberinnen und -bewerbern zu erschweren. Dies würde im besonderen Maße auch schwul-lesbische Flüchtlinge treffen.

Hierzu kommentiert Fabian Spies, Landesvorsitzender und Sprecher für Internationales der AG Lesben und Schwule in der NRWSPD (Schwusos): „Asylrecht ist ein Menschenrecht! Auch verfolgten Lesben, Schwule Bi-, Trans-, oder Intersexuellen (LSBTI) steht dieses Recht zu. Hieran wollen und werden wir nicht rütteln, auch wenn führende Unionspolitiker versuchen, das Asylrecht auszuhebeln. Flüchtlinge und Verfolgte bedürfen unser aller Schutz.

Ihnen ist die Solidarität der deutschen Sozialdemokratie sicher. Dies gilt auch für Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Orientierung verfolgt werden.“

LSBTI sind besonders von den Plänen der konservativen Politiker betroffen, die nicht mehr individuell über einen Asylantrag entscheiden wollen. CDU-Vize Thomas Strobl hat etwa angeregt, Menschen das vom Recht auf politisches Asyl auszuschließen, wenn die Anerkennungsquote bei Bewerberinnen und -bewerbern aus ihrem Land höchstens bei ein oder zwei Prozent liege.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) will sogar den Artikel 16a des Grundgesetzes ändern, um Ländern mit niedrigen Anerkennungsquoten pauschal zu sicher Herkunftsländern zu erklären.

„Viele Menschen erfahren aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Orientierung Verfolgung. In einigen Staaten liegt eine strafrechtliche Verfolgung dieser Menschen vor, in anderen herrscht ein gesellschaftliches Klima von Gewalt und Ausgrenzung gegen LSBTI.

In den laufenden Asylverfahren, machen diese Fälle jedoch nur eine Minderheit aus von wenigen Prozent aus. Die Umsetzung der CDU-Pläne würde für diese Asylbedürftige jedoch eine faktische Abschaffung gleich kommen. In Kamerun droht Homosexuellen bis zu fünf Jahre Haft; die Gesamtschutzquote des letzten Jahres betrug jedoch nur ca. 1,2%“, erklärt Spies. Besonders in Richtung der Union mahnt er: „Menschenrechte sind kein statistisches Mittel! Der Kern unsere im Grundgesetz festgeschriebenen Grundrechte auf Asyl liegt in einer inhaltlichen und individuellen Behandlung.“

<http://nrwschwusos.de/2015/09/menschenrechte-sind-kein-statistisches-mittel-das-asylrecht-fuer-lsbti-muss-erhalten-bleiben/>

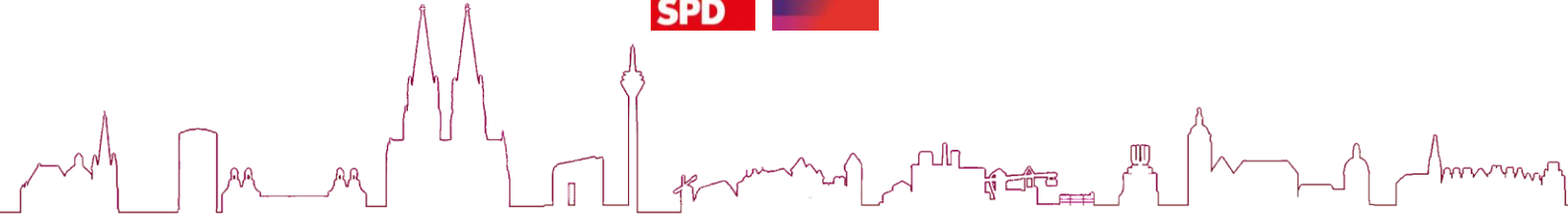


Bild: SchwusosNRW ©

Natürlich verstehen wir, dass bei einer völlige Gleichstellung der Ehe sämtliche Ungleichbehandlungen zwischen Lebenspartnern und Eheleuten auf einen Schlag abgebaut werden.

Daher machen wir uns für diese Lösung stark und fordern die Union auf, hier ihre Blockadehaltung aufzugeben.

Auch auf Landesebene setzen sich die SPD-geführte Regierung sowie die SPD-Landtagfraktion etwa durch einen Aktionsplan gegen Trans- und Homophobie für eine erfolgreiche LSBTI-Politik ein.

Fazit: Wo andere scheinheilig Kritik üben, ohne vor der eigenen Haustür zu kehren, halten wir weiterhin Kurs auf 100% Gleichstellung!“

<http://nrwschwusos.de/2015/09/gleichstellung-in-der-ehe-nimmt-fahrt-auf-nrw-haelt-kurs/>

Der von NRW unterstützte Gesetzesentwurf zur Öffnung der Ehe des Bundesrats wurde mit breiter Mehrheit angenommen. Nur wenige Bundesländer, etwas das grünmitregierte Hessen stimmten gegen den Entwurf. Mit der Annahme des Gesetzes muss nun der Bundestag über den Entwurf abstimmen. Auch eine Expertenanhörung im zuständigen Rechtsausschuss des Bundestages unterstützt den sozialdemokratischen Kurs.

Hier zu kommentiert Fabian Spies, Landesvorsitzender der AG Lesben und Schwule in der NRWSPD: „Die nordrhein-westfälische SPD zeigt durch ihr Engagement für die Öffnung der Ehe, dass sie wie die gesamte SPD weiter für eine hundertprozentige Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen kämpft.

Auch wenn dieses Ziel mit dem aktuellen Koalitionspartner nicht sofort umzusetzen ist, geben wir nicht auf.

Stetig Tropfen höhlt den Stein. Wenn der große Sprung nicht umsetzbar ist, müssen eben viele kleine Schritte zum Ziel führen.

Während die Opposition sich zwar lautstark in Kritik äußert, aber wie in Hessen selbst gegen die Öffnung der Ehe stimmt, ist es uns wichtiger, weitere Fortschritte für die Bürgerinnen und Bürger zu erarbeiten. Über hundert Einzelmaßnahmen konnten wir in den letzten beiden Jahren schon im Bund umsetzen. Hierzu zählen etwa das kleine Adoptionsrecht für leibliche Kinder des Lebenspartners und die Gleichstellungen beim Miet-, Erb- sowie beim Unterhaltsrechts.



QUEERTicker

NEWSLETTER DER AG SCHWUSOS IN DER NRWSPD

Oktober | November 5 | 2015

WORKSHOP ZUR NAMENSFINDUNG

24. - 25. OKTOBER 2015

Tagungszentrum der Arbeiterwohlfahrt,
Kreisverband Frankfurt am Main e.V.

Henschelstraße 11 | Frankfurt/Main

www.schwusos.de



Bild: SchwusosNRW ©

Wegen der Platzanzahl und der Vorbereitung wir um Anmeldung gebeten unter:

AGs.Themenforen@spd.de

Bitte beachtet, das der Bundesverband sowie der Landesverband NRW keinerlei Reise- oder Übernachtungskosten übernehmen kann.

Wer Unterstützung bei der Hotelbuchung braucht, kann sich gerne an Arne Platzbecker platzbecker@schwusos.de wenden.

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir möchten euch zum Workshop zur Namensfindung einladen. Dieser findet statt am 24. und 25. Oktober 2015 im Tagungszentrum der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Frankfurt am Main e.V., Henschelstraße 11 (direkt am Ostbahnhof), Frankfurt/Main.

Die geplanten Tagungszeiten sind Samstag 12:00-18:00 Uhr und Sonntag 09:00-14:00 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt.

Zum Workshop können alle Interessierten aus den Landesverbänden und Bezirken kommen.

